

Kollegin wendet sich gegen mich und zieht bei Sanktionen nicht mit

Beitrag von „CDL“ vom 25. April 2025 11:44

Zitat von Lukas94

Dass man nach dem dritten Mal den Kanal voll hat, wenn jemand immer wieder zu spät kommt

Nein, das ist nicht normal. Zuspätkommer wird es immer geben an Schulen und auch notorische Zuspätkommer werden immer dabei sein. Ja, man muss Lösungen suchen und damit umgehen, das ist normal. Es derart persönlich zu nehmen ist dagegen einfach nur unprofessionell und ungesund.

Zitat

Übrigens ist es auch ein Zeichen für den Rest der Klasse.

Und ich rede nicht von einem Verweis, sondern einer Androhung.

Nur so ein kleiner Hinweis, dein Verhältnis mit der Klasse betreffend: Drohungen haben nichts verloren im Unterricht und sind niemals Mittel der Wahl als Lehrkraft. Ich weise auf Konsequenzen hin, die erfolgen wenn Verhalten X sich wiederholt und setze diese Konsequenzen dann auch konsequent um. Ich drohe nicht. Niemals!

Zitat

Was ist dein Vorschlag? Das Mädchen fertig zu machen, bis sie hyperventiliert? Natürlich führe ich ein Vieraugengespräch, wenn die Stunde bereits um ist und meine Schulleitung mir abgesegnet hat, dass es klar geht. Es ist doch fair die Schülerin darauf hinzuweisen, dass sie in Hinsicht auf ihre psychische Lage eine letzte Chance bekommt. Das musste ich sogar machen.

Natürlich hörst du immer SuS in Ruhe an und berücksichtigst alle entlastenden Faktoren. Die psychische Erkrankung war dir aber davor schon bekannt und solltest du damit prinzipiell bereits mit bedacht haben. Diese kann also nicht urplötzlich etwas ändern bei Konsequenzen, wenn sie kein ausschlaggebender Faktor dafür war (was ggf. nachgewiesen werden muss durch ein Facharztattest und in jedem Fall eine Abklärung mit der SL und KL erfordern würde). Wenn du diese nicht mit bedacht hattest, dann hast du wohl einen Fehler gemacht. Kommt vor, das spricht man dann anbinden klärt mit so einer Schülerin natürlich auch- unter vier Augen- welche Konsequenzen ihr weiteres Zuspätkommen haben wird und dann ist der Drips gelutscht

ohne „Gesichtsverlust“, „Drohungen“, oder inkonsequentes Verhalten.